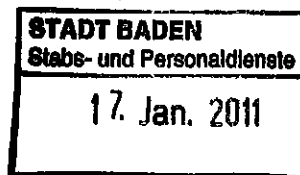


Karin Bächli
Jürg Cafilich
Rütistrasse 26
5400 Baden



Baden, 3. Januar 2011

Frau
Ruth Müri
Präsidentin Einwohnerrat Baden
Dättwilerstrasse 25
5405 Dättwil

09/11

Postulat „Umgestaltung Haselstrasse“

Antrag:

Der Stadtrat soll eine siedlungsorientierte Umgestaltung der Haselstrasse prüfen.

Begründung:

Die Haselstrasse verbindet die Innenstadt mit dem neuen Arbeits- und Wohnquartier Baden Nord sowie dem Bäderquartier. Die heutige Gestaltung der Haselstrasse wirkt jedoch trennend. Es gibt nur wenige Querungsmöglichkeiten für Fussgängerinnen und Fussgänger, die Ampelanlagen führen zu Zeitverlusten für alle Verkehrsteilnehmenden, die Lärm- und Luftbelastungen sind hoch. In den Nebenverkehrszeiten verlockt die heutige Strassengestaltung zu überhöhten Geschwindigkeiten, was immer wieder zu gefährlichen Situationen beim Knoten Hasel-/ Park-/ Bahnhofstrasse führt.

Für die Haselstrasse braucht es eine Verkehrslösung, welche die Anliegen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden gleichwertig einbezieht und die trennende Wirkung dieser Strasse aufhebt. Ein solches Beispiel ist die Schwarzenburgstrasse in Köniz. Rund 18'000 Autos befahren täglich diese Strasse. Ein Mehrzweckstreifen dient als Querungshilfe für die Fussgängerinnen und Fussgänger und als Warteraum für die Linksabbieger. Dies erlaubt den Fussgängerinnen und Fussgängern die Strasse flächig zu queren. Gleichzeitig gilt auf diesem Strassenabschnitt Tempo 30. Somit entsteht eine Win-Win-Situation. Die Fussgängerinnen und Fussgänger können die Strasse überall queren, für den motorisierten Individualverkehr entstehen keine langen Wartezeiten mehr vor den Lichtsignalanlagen, der Verkehrsfluss wird verstetigt, die Verkehrssicherheit erhöht und die Strasse fügt sich in das Ortsbild ein.

Mit der Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes ist vorgesehen, die Wegführung der Fussgänger und Velofahrenden ab Bahnhof nach Baden Nord über die Haselstrasse zu überprüfen. In diesem Kontext ist es umso wichtiger, dass die Gestaltung der *ganzen* Haselstrasse neu gedacht und interpretiert wird und dabei auch berücksichtigt wird, dass seit der Schliessung der Schiefen Brücke diese Strasse eine andere Funktion hat als zuvor.

Die Haselstrasse soll so gestaltet werden, dass ein Nebeneinander von unterschiedlichen Verkehrsmitteln und Verkehrsteilnehmenden möglichst konfliktfrei möglich ist. Koexistenz statt Dominanz soll somit die Grundphilosophie für den Planungsprozess lauten. Die trennende Wirkung der Haselstrasse soll aufgehoben werden zu Gunsten einer verbindenden, attraktiven, sicheren und siedlungsorientierten Strassenraumgestaltung. Damit kann auch die Attraktivität der dort ansässigen Ladenlokale erhöht werden.

Speziell soll auch der Knoten Hasel-/ Park-/ Bahnhofstrasse beachtet werden: Es soll eine Gestaltung gesucht werden, welche eine Bevorzugung der Verbindung Bahnhof- / Haselstrasse zulässt, damit der öffentliche Verkehr an diesem Knoten möglichst schnell abgewickelt und die Sicherheit an diesem Knoten erhöht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Bächli
SP Baden



Jürg Caflisch